Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: 2

Artikel: Gsätzli
Autor: Meyer, Traugott
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-183985

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schidene Gruppen uf d Ussepöschten ab : der Putz fergget mys Hab und Guet uf s Bahnhöfli. S rütscht scho gege Mittag zue, wo mer is afe mit der Inväntarlyschte hinder « d Lokal und Gegeständ » mache. Vo do, vo dört chömen öisi Poschtelüt zrugg. I sammle der Zug und füer in zem Bähndli. Linggs und rächts vo der Strooss stönde Lüt, grüesse, winken und stecken is Bluemen a. S gseht dry wien e feschtligen Uuszug. I luege, spärbere : aber dais Gsichtli, won i sueche, erlick i niene.

Nodisno styge mer y. Jedwäde het sy Maie, der Hinderscht isch iez e Hoochzyter. S ganz Bähndli dunkt aim e luteri Freud. Und ischs es denn nit ? Me fahrt jo hai ! Zäntumme rüefts, lachts, blüeits und sünnelets. No ainisch wäje hundert Tüechli. No ainisch schicke hundert Händ Schmützli har. Mer fahre...

Und i suechen en Eggen uuf, won i elaigge bi, mueterseelenelai. I muess öppis dörfe mache — und kaine darfs gsch... Vengono e vanno...

Us « Chäppi und Helm »

Gsätzli

I

S git öppis, wo me kaim chasäge,
wo jede muess elaigge träge
juscht wien e Hutte voll und schwer :
Dais Wehtue, wo aim ganz durwüelet
und au im Hailigschte no nüelet,
ass higoht, was süscht z heebe weer.

II

So will i wytergoh :
Ganz uf em Bode, wo do läbt und lybt
und Mueter isch und jung und ebig
[blybt.
Will d Wurze strecke, suuge, was i cha
im ganze Wäsen Ärdeläbe ha
und Ärdehaiweh bis i letschte
[Schnuuf —
no goht mer ainisch au der Himmel
[uuf.

III

Gäll, s Läben isch Wundergwäb !
Öb Schatten oder Glascht druf lyt,
öbs do chly schmal syg, dört chly
[brait —
aidue, s isch us em Zettel « Zyt »
und Yschlag « Ebigkait » !

Us « Stimmen und Stunde »